MEIN VERMÖGEN, MEIN ERBE UND ICH

Vorfahren prägen den eigenen beruflichen Weg. Mit Systemaufstellungen kann man eigenes und geerbtes Potenzial unterscheiden sowie die Erfahrungen der Ahnen im Lauf der Unternehmensgeschichte erforschen.

Von Kristine Alex

Was haben meine Vorfahren erreicht, aufgebaut und erlebt? Wie schafften sie es, ein Unternehmen über drei Generationen zu erhalten und zu vererben? Was waren die Höhen und Tiefen?
Dachbodenfunde aus der Familiengeschichte und der Besuch eines im Dornröschenschlaf dahin dämmernden Anwesens, in dem Ahnen von mir um 1920 lebten, inspirierten mich, einen tieferen Blick auf das Leben meiner Unternehmer-Vorfahren zu werfen.
Die Beschäftigung mit diesem über 100 Jahre alten Familienunternehmen gab mir eine Ahnung, warum es mich in die Selbstständigkeit gezogen hatte, und woher der Mut kam, mich als Pionierin in neuen Arbeitsfeldern zu bewegen. Im Laufe meiner Ahnenforschung entwickelte ich das intensiv wirkende Format zu geerbten Mustern und Verhaltensweisen von sieben Generationen.

Das Erbe von sieben Generationen – ein neues Aufstellungsformat
Für ein aktuelles Thema des Klienten, z. B. „der unternehmerische Erfolg", „gesund sein" oder „Erbfolge", werden auf dem Boden Ahnenreihen definiert: jeweils sieben Generationen für die Vorfahren der Mutter sowie des Vaters. Im ersten Schritt erforscht der Klient selbst oder sein Stellvertreter, auf welcher Ebene es Resonanzen zum Thema gibt. Diese werden mit Farbsymbolen markiert. Geerbte Muster und Verhaltensweisen liegen nun in einer Art „epigenetischer" Landkarte vor den Augen des Betrachters.

Schicksalhafte Erfahrungen
Beim Einfühlen in die Resonanzfelder zeigen sich die aus den Generationen prägenden Erlebnisse: z.B. Brandkatastrophen, äußere Einflüsse (Kriegszeiten), Erbmuster wie Mord und Totschlag um Erbe, Gier, Neid, Ungerechtigkeiten, Bevorzugung von männlichen Erben, Veruntreuung von Erbe oder Ähnliches. Der Klient erkennt, was sich wiederholt, und kann sich bewusst für seinen eigenen Weg entscheiden.

Ressourcen und Kraftquellen
Auch eine Schatzkiste an positiven Ressourcen und Kraftquellen wird entdeckt: z.B. Ideenreichtum, Erfindergeist, Menschenkenntnis, Intuition, besondere Kraft durch Feldarbeit oder das Meistern von Schicksalsschlägen. Vorbilder, die es zum Beispiel geschafft haben, konfliktfrei zu vererben und friedvoll als Familie zusammen zu leben und zu arbeiten, rücken ins Sichtfeld. Der Nachkomme kann die Ressourcen und Kraftquellen mit Freude und Erleichterung in sein Handlungsrepertoire aufnehmen. Am Schluss dreht sich der Klient, nach einem letzten Blick zu den Ahnen, in die eigene Richtung, die Zukunft: Der eigene Weg liegt vor ihm. Er steht im eigenen Leben stabil auf seinem Platz. Das eigene Potenzial ist präsent. Vor ihm liegen neue (Handlungs-)Möglichkeiten.

KRISTINE ALEX
ist seit 1997 Pionierin in System- & Organisationsaufstellungen, leitet ein internationales DGfS-zertifiziertes Lehrinstitut. Sie ist Buchautorin von „Die Ordnungen des Erfolgs. Eine Einführung in die Organisationsaufstellung", „Orte erinnern sich", „Mein Körper erinnert sich". Ihre Arbeitsorte befinden sich am Chiemsee und in München.
www.SeminarhausAlex.de
www.Systeme-in-Aktion.de

Fotos: ©??????????????????????????????????????